

ktf-news März 2025



## Inhalt

1. Universitäres und Fakultäres
2. Internationales
3. Forschung
4. Publikationen
5. KTF in den Medien/Öffentlichkeitsarbeit
6. Wissenschaftliche Veranstaltungen
7. Personalien

### 1. Universitäres und Fakultäres



#### Grußworte der Dekanin

Wir stehen mitten im Studienjahr 2024/25 und haben im Laufe des Wintersemesters bereits viel Neues auf den Weg gebracht: den Master „Religion in Europe“, der gemeinsam mit der evangelischen Fakultät entwickelt wurde und wozu noch bis 7. April 2025 die Möglichkeit zur Anmeldung besteht. Dieser neue Master gibt Personen mit akademischer Vorbildung die Möglichkeit, sich mit Religionsfragen auseinanderzusetzen, entweder weil sie dafür ein besonderes Interesse mitbringen oder um ihre Kompetenzen für ihren beruflichen Alltag zu erweitern.

Intensiv beschäftigte uns auch das neu zu konzipierende Lehramtsstudium, das auf die im 21. Jahrhundert erforderlichen Kompetenzen für Lehrpersonen auszurichten ist. Dazu gab es intensive Nachmittage des gemeinsamen Denkens und

Entwickelns. An dieser Stelle sei all jenen gedankt, die sich hier intensiv beteiligt und in weiteren Zusammenkünften noch einiges an gemeinsamer Arbeit zu leisten haben. Als kleine Fakultät sind wir hier besonders herausgefordert, weil dies auch unsere weiteren Studien tangiert. Zudem werden wir unsere Lehrformate an die neuen Herausforderungen anpassen müssen, wozu es unserer Bereitschaft zur Veränderung bedarf, sodass wir uns selbst als lernende Organisation erlebbar machen.

Seit Oktober ist das Institut für Islamisch-Theologische Studien Teil unserer Fakultät. Die bisherige Zusammenarbeit funktioniert sehr gut; herzlichen Dank für das Bemühen all jener, die dazu beitragen, dass dies weiterhin gut gelingen kann. Auf inhaltlicher Ebene ließen sich schon interessante Impulse für eine interreligiöse Zusammenarbeit entdecken.

Mit Beginn des Sommersemesters haben neue Studierende an unserer Fakultät begonnen. Herzlich willkommen und viel Freude beim Vertiefen in theologische Fragen.



### **Dies facultatis**

15.10.2024

Am 15. Oktober 2024 feierten wir den Beginn des Wintersemesters mit dem dies facultatis. Dieser begann mit einem Gottesdienst in der Wiener Schottenkirche unter der Leitung des Wiener Generalvikars Nikolaus Krasa. Anschließend fand im Großen Festsaal der Universität Wien der Festakt mit der Verleihung der Preise für herausragende Arbeiten und einem Festvortrag des in Berlin lehrenden Theologen Prof. Georg Essen zum Thema "'Wenn es Wirklichkeitssinn gibt, dann muss es auch Möglichkeitssinn geben' (Robert Musil). Nachdenken über die Zukunft akademischer Theologie".

[Mehr Informationen](#)



### **Abschiedsvorlesung von Hans Gerald Hödl**

22.10.2024

Am 22. Oktober 2024 hat die Abschiedsvorlesung von Prof. Hans Gerald Hödl stattgefunden. Die Abschiedsvorlesung trug den Titel „Der ‚afrikanische Hochgott‘ - Faktum oder Fiktion“ und bewies einmal mehr Gerald Hödls umfassende Kenntnisse afrikanischer religiöser Traditionen. Mit der Frage nach dem „Hochgott“ brachte er eine Kategorie der europäischen Forschungsgeschichte ins Spiel und zeichnete deren Rolle im Zugang zu afrikanischen Traditionen nach. Mit der Frage, ob die Kategorie des Hochgotts ein Faktum oder eine Fiktion ist, hielt er das zahlreich erschienene Publikum in Atem, um sie schließlich als unbeantwortbar, ja irrelevant zu erweisen. Sie ist Ausdruck der Selbstreflexion der europäischen Forschungsgeschichte und hat mehr mit ihr als mit der Einzigartigkeit afrikanischer religiöser Traditionen zu tun. In den Räumlichkeiten des Dekanats klang der Abend bei

einem Buffet und Wein sowie mit musikalischen Gastauftritten und guten Gesprächen aus.

## 2. Internationales

### **Sigrid Müller bei Theophano Foundation in Thessaloniki**

23.10.2024

Sigrid Müller nahm als Mitglied des Beratungsgremiums an der Verleihung des nach der aus Byzanz stammenden Kaiserin Theophano (+ 991) benannten Preises in Thessaloniki teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung, die am 23. Oktober 2024 stattfand, wurde der Preis an die Special Olympics, die 1968 durch Eunice Kennedy Shriver gegründet wurden, verliehen.

Die Theophano-Stiftung mit Sitz in Thessaloniki verfolgt das Ziel, Einsatz für Menschlichkeit und die Sichtbarkeit der Länder am östlichen Rand Europas zu fördern und in diesem Sinne außergewöhnliche Menschen bzw. Organisationen zu ehren, welche diese Werte leben.

[Mehr Informationen](#)

### **Sigrid Müller bei ICEEL in Rom**

18.-19.11.2024

Sigrid Müller hielt bei der 2nd International Conference "Ethics of Engineering Life" vom 18. – 19. November 2024 in Rom einen Vortrag zum Thema „Leben“ und diskutierte mit dem britischen Biochemiker Nick Lane vom University College London und dem Molekulargenetiker Johnjoe McFadden von der University of Surrey, UK.

Die Konferenz befasste sich mit der Entwicklung molekularer und zellulärer Systeme für klinische Anwendungen und den Fortschritten der Synthetischen Biologie in den vergangenen zehn Jahren. Neben der Vorstellung aktueller Forschungsprojekte diskutierten die Naturwissenschaftler\*innen mit Philosoph\*innen, Theolog\*innen und KI-Expert\*innen über die ethischen Aspekte dieser Entwicklungen.

Die Konferenz wurde organisiert von NCCR Molecular Systems Engineering der Universität Basel und der ETH Zürich / Schweiz, der Päpstlichen Akademie für das Leben / Vatikan sowie dem Bambino Gesù Kinderkrankenhaus / Italien.

[Mehr Informationen](#)



### **Samuel Thévoz im Rahmen der Vortragsreihe "Orientalismus" in Paris**

20.11.2024

Im Rahmen der Vortragsreihe "Orientalismen" der Fondation Inalco in Paris hat Dr. Samuel Thévoz gemeinsam mit der Dokumentarfilmerin und Autorin Jeanne Mascolo de Filippis am 20. November 2024 einen Vortrag über das Leben der Forschungsreisenden Alexandra David-Neel gehalten.



### **Birgit Heller als Expertin an der Langen Nacht der Weltreligionen in Hamburg teilgenommen**

2.2.2025

Prof. Birgit Heller hat am 2. Februar 2025 an der Langen Nacht der Weltreligionen in Hamburg mit dem Titel "Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau?" als Expertin teilgenommen. In diesem Jahr widmete sich die Veranstaltung den unterschiedlichen Darstellungen von Weiblichkeit in den Religionen und

diskutiert dabei ihre sowohl emanzipativen als auch unterwerfenden Aspekte.

### 3. Forschung



#### Projektpräsentation „Was glaubt Österreich?“

Mit Jänner 2025 wurde das zweijährige Projekt „Was glaubt Österreich?“ abgeschlossen, das von Assoz.-Prof. Dr. Regina Polak, Ass.-Prof. Dr. Astrid Mattes-Zippenfenig und Dr. Patrick Rohs durchgeführt wurde. Das Mixed-Methods-Kooperationsprojekt zwischen dem Forschungszentrum „Religion and Transformation in Contemporary Society“ und der ORF-Hauptabteilung Religion und Ethik multimedial, das vom Zukunftsfonds der Republik Österreich kofinanziert wurde, erforschte die Glaubens-, Sinn- und Wertvorstellungen von Menschen in Österreich. Ausgewählte Ergebnisse wurden im Jänner 2025 in mehreren Sendeformaten des ORF präsentiert und diskutiert. Ein abschließender Forschungsbericht wird im März 2025 veröffentlicht.

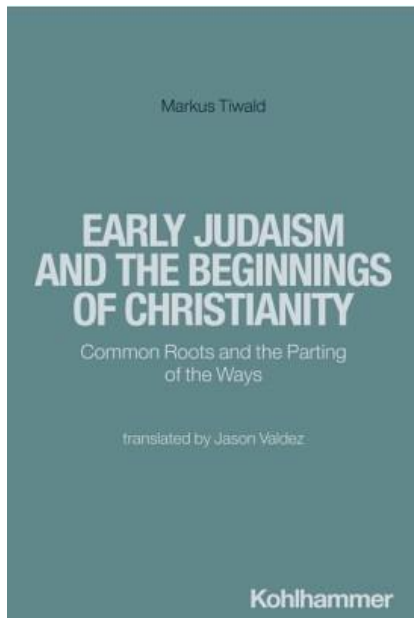
[Mehr Informationen](#)



#### Echokammern der Niedertracht. Erdoğan's AKP und die antisemitische Propaganda auf X im Nachklang des Hamas-Terrorangriffs

Zukunftsfonds der Republik Österreich  
PD Mag. Dr. Hüseyin Çiçek; Univ.-Prof. MMMMag.  
Dr. Lukas K. Pokorny, M.A.  
Laufzeit: 1. November 2024 bis 31. Oktober 2025 (12 Monate)  
Projektsumme: € 10.000,00

In der gegenwärtigen Gesellschaft ist eine zunehmende Dynamik erlebbar, in der ideologische und politische Narrative gezielt geformt und in digitalen Räumen verstärkt werden. Insbesondere autoritäre Kontexte bieten einen fruchtbaren Boden für die Nutzung solcher Mechanismen, um politische Ziele zu verfolgen, die gesellschaftliche Spannungen verschärfen. Das interdisziplinäre Projekt hebt die Relevanz der Verbindung zwischen antisemitischen Diskursen, politischen Interessen und digitalen Kommunikationsstrategien hervor und zeigt, wie diese Aspekte die öffentliche Meinungsbildung und gesellschaftliche Polarisierung beeinflussen.

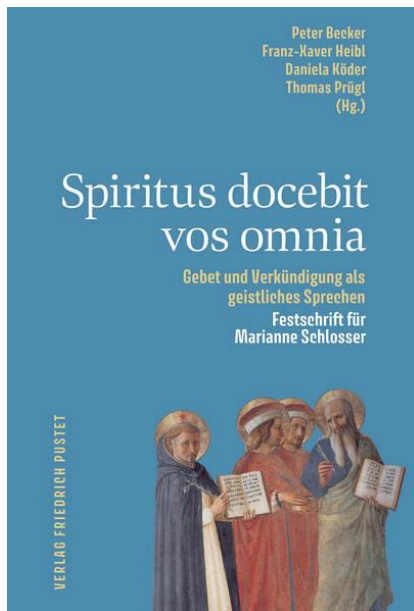


### **Bewilligung des FWF-Projekt PUB 1159-G, Markus Tiwald**

Der FWF hat am 19.11.2024 den Antrag auf Förderung der Übersetzung ins Englische und open access Publikation folgenden Buchs bewilligt:

- Tiwald, Markus: Frühjudentum und beginnendes Christentum : Gemeinsame Wurzeln und das *Parting of the Ways* (KStTh 5). Stuttgart : Kohlhammer, 2022 (448 Seiten).
- <https://shop.kohlhammer.de/early-judaism-and-the-beginnings-of-christianity-44928.html#147=19>
- FWF Grant-DOI: 10.55776/PUB1159
- Die Übersetzung wird von Jason Valdez, dem bisherigen PraeDoc Assistenten von Prof. Markus Öhler, vorgenommen und von Markus Tiwald gegengelesen.
- Projektstart ist der 1. 1. 2025.

## **4. Publikationen**



**Festschrift für Marianne Schlosser. Peter Becker, Franz-Xaver Heibl, Daniela Köder, Thomas Prügl (Hg.): Spiritus docebit vos omnia. Gebet und Verkündigung als geistliches Sprechen.** Verlag Friedrich Pustet 2024

In einer Zeit, in der theologische Sprache und Verkündigung in eine Krise geraten sind, nimmt sich die Festschrift des geistlichen Sprechens an. Die Beiträge untersuchen Aspekte dieses Oberthemas sowohl aus historischer, theologisch-systematischer und pastoral-praktischer Sicht. Sie greifen damit ein Anliegen der Jubilarin auf, die sich seit vielen Jahren um eine adäquate Sprache bei der Vermittlung theologischer Inhalte und in der geistlichen Unterweisung bemüht. An dem Band wirkten 26 Autoren mit.

[Mehr Informationen](#)

Interdisciplinary Journal for  
Religion and Transformation  
in Contemporary Society

Bible and Philosophy

BRILL | SCHÖNINGH



### **Kurt Appel und Esther Heinrich (Hg.): Bibel and Philosophy. Neue Ausgabe: JRAT 10 (2/2024)**

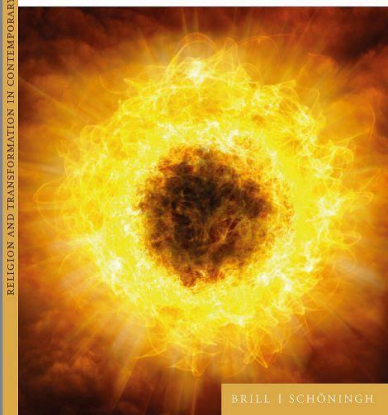
The present volume 'Bible and Philosophy' subjects various biblical texts and motifs, including the fall of man, Noah's ark, Jacob's ladder, the Song of Songs, the resurrection of Jesus, the problem of human and divine violence, the singularity and recognisability of God and the Christian understanding of baptism to philosophical reflection. It is based on an understanding of philosophy that does not renounce the question of truth, but does not reduce truth to that which is quantifiable and measurable either. Biblical hermeneutics which closely links the question of truth to the question of the meaning of human existence and the question of justice is given particular consideration.

[Mehr Informationen](#)

Mattia Coser

### **Das Böse in Gott?**

Ontologie des Bösen und des Leidens  
in der Philosophie Luigi Pareyson



### **Mattia Coser (Hg.): Das Böse in Gott? Ontologie des Bösen und des Leidens in der Philosophie Luigi Pareyson. Band: 32**

Luigi Pareyson stellt sich gegen philosophische Lösungsansätze, welche die Realität des Bösen implizit oder explizit negieren. Um die Problematik in ihrer tragischen Tiefe und ontologischen Dimension neu entfalten zu können, braucht die Philosophie eine neue Art des Denkens. In Anlehnung an die positive Philosophie Schellings findet Pareyson den gesuchten neuen Zugang zum Problem: einerseits in der Ausarbeitung einer Ontologie der Freiheit und andererseits in einer Hermeneutik des Mythos sowie der religiösen Erfahrung. Seine hermeneutische Sensibilität bringt Pareyson dazu, auch den modernen Roman als Ausdrucksweise einer neuen Form des Mythos zu interpretieren. Hier zeigt sich auch die große Aktualität seines Denkens, da der von ihm geöffnete Zugang zum Mythos einen wichtigen Beitrag leisten kann, das postmoderne Erfordernis eines neuen Mythos in den Blick zu rücken.

[Mehr Informationen](#)



**Christina Dietl, Khrystyna Fostyak, Thomas Schulte-Umberg, Olha Uhryn und Noreen van Elk (Hg.): War in Ukraine. Theological Ethical and Historical Reflections.**

Seit mehr als drei Jahren ist Russlands umfassender Angriffskrieg gegen die Ukraine ein zentrales Thema in Politik, Öffentlichkeit und Wissenschaft. Der Krieg hat intensive Debatten über ein breites Spektrum von Fragen sowie über seine globalen Folgen und Auswirkungen ausgelöst. Die akademischen Diskurse wurden (zunächst) allerdings vor allem von Forscher:innen mit nicht-ukrainischem Hintergrund dominiert. Der Sammelband „War in Ukraine. Theological Ethical and Historical Reflections“, der auf ein im Februar 2023 an unserer Fakultät abgehaltenes Symposium zurückgeht, lässt Nachwuchswissenschaftler:innen aus der Ukraine zu Wort kommen, die in vielfältiger Weise vom Krieg betroffen sind. Die wissenschaftlichen Beiträge decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter historische Perspektiven, die Rolle(n) religiöser Institutionen und verschiedener ethnischer Gruppen, die Verwendung von Kriegssymbolen, die Stimmen religiöser Autoritäten und die Rolle Europas bzw. der EU. Die Artikel offenbaren die Hintergründe des Krieges und die weitreichenden Auswirkungen, die der Krieg auf die Ukraine, ihre Nachbarländer und ganz Europa haben wird. Außerdem ist ein Vortrag der Menschenrechtsaktivistin und Vorsitzenden des *Centre for Civil Liberties* Oleksandra Matwijtschuk, die 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, enthalten.

[Mehr Informationen](#)



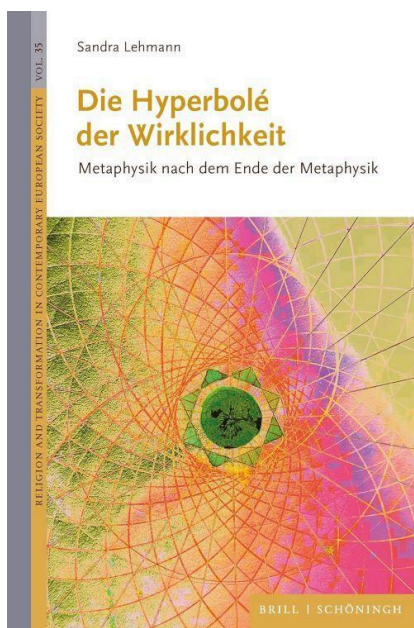
**Michael Hlavka: Verschwörungsglaube und Religion. Analyse religionsähnlicher Motive und Funktionen von Verschwörungstheorien und religionsdidaktische Annäherung.** Springer Verlag 2024

Das Buch untersucht die Zusammenhänge zwischen Verschwörungsglauben und Religion in drei aufeinander aufbauenden Teilen. Der erste Teil behandelt den aktuellen Forschungsstand zu Verschwörungstheorien und beleuchtet den Begriff und seine Geschichte, die Merkmale und Eigenschaften dieser Theorien sowie die Menschen, die daran glauben. Der zweite Teil analysiert das Phänomen aus religionswissenschaftlicher Perspektive und untersucht konkrete Verbindungen, Gemeinsamkeiten und Parallelen zwischen Verschwörungsglauben und religiösem Glauben. Im dritten Teil wird die Relevanz dieser Zusammenhänge für die Religionspädagogik aufgezeigt und religionsdidaktisch reflektiert, um daraus mögliche Handlungsempfehlungen und Perspektiven für den Religionsunterricht abzuleiten.



**Johanna Kalian: Religion und Postwachstumsökonomie. Potenziale religiöser Bildung für nachhaltige Entwicklung.** oekom Verlag 2024

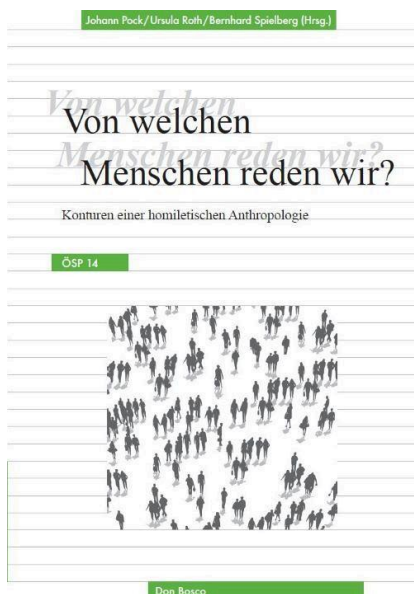
Das Konzept von Suffizienz, von ausreichend und genug gegenüber materialistisch geprägtem Wachstum, gehört zur Basis vieler religiöser Strömungen. Religiöse Bildungskonzepte, die sich mit Themen wie Suffizienz und Freiheit auseinandersetzen, weisen teils bemerkenswerte Parallelen zu wachstumskritischen Ansätzen auf. Welche Lehren können daraus für Bildungsansätze zur Nachhaltigkeit gezogen werden, wo gibt es weiterhin Widersprüche? In diesem Buch wird analysiert, wie die Logik des Wachstums den Bildungssektor durchdringt und welche Möglichkeiten religiöse Bildungskonzepte bieten, um diese zu überwinden.



**Sandra Lehmann (Hg.): Die Hyperbolé der Wirklichkeit. Metaphysik nach dem Ende der Metaphysik.** Brill | Schöningh, 2025

Dieses Buch entwickelt die These vom hyperbolischen Charakter des Seins vor dem Hintergrund der Metaphysikkritik des 20. Jahrhunderts. Ein hyperbolischer Seinsbegriff eröffnet einen anderen Blick auf historische wie systematische Fragen. Er erlaubt es anzugeben, was die vielen, oft sehr unterschiedlichen Ansätze der Metaphysikgeschichte umtreibt. Er zeigt aber auch, wie sich metaphysisches Denken fortsetzen lässt. Der Schlüssel zu beidem ist eine hyperbolische Ontologie, die vom inneren Überschuss der Wirklichkeit handelt. Das Buch ist als Band 35 in der Reihe „Religion and Transformation in Contemporary European Society“ erschienen.

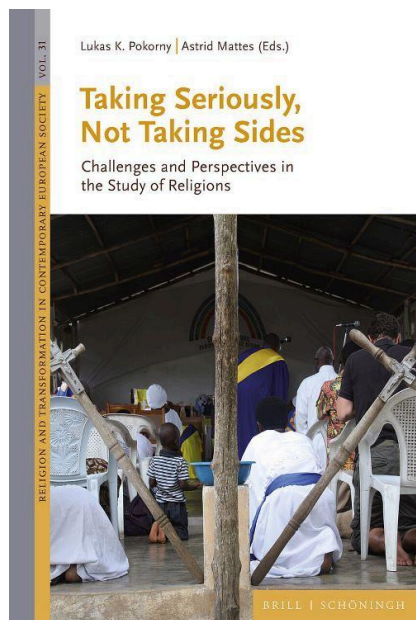
[Mehr Informationen](#)



**Johann Pock / Ursula Roth / Bernhard Spielberg (Hgg.), Von welchen Menschen reden wir? Konturen einer homiletischen Anthropologie** (Ökumenische Studien zur Predigt 14), Don Bosco: München 2024

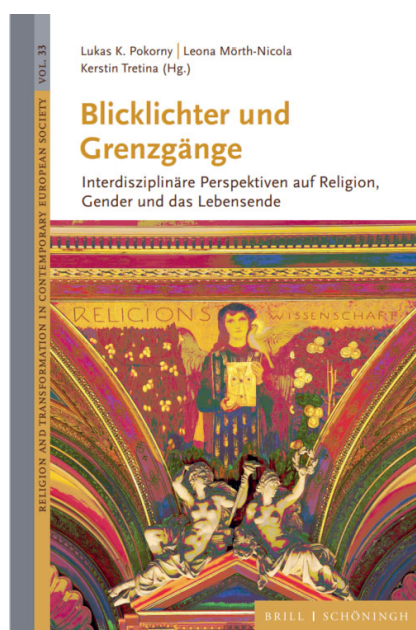
Predigen setzt ein auch ein theologisch geprägtes Menschenbild voraus. Ein Bild davon, wie sich der Mensch im Spiegel biblischer Texte verstehen lässt. – Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Kulturanthropologie, der Soziologie, der Theologie, der Diakonie, dem Theater und der Clownskunst begibt sich der Band auf die Suche nach Facetten einer ‚homiletischen Anthropologie‘ – um, auch ganz praktisch, auszuprobieren, welche Vorstellungen vom Menschen jenseits von Klischee und Phrase für eine gegenwartsfähige Praxis des Predigens tragfähig sind.





**Lukas K. Pokorny und Astrid Mattes (Hg.): Taking Seriously, Not Taking Sides. Challenges and Perspectives in the Study of Religions.** Paderborn: Brill Schöningh 2024. 398S.

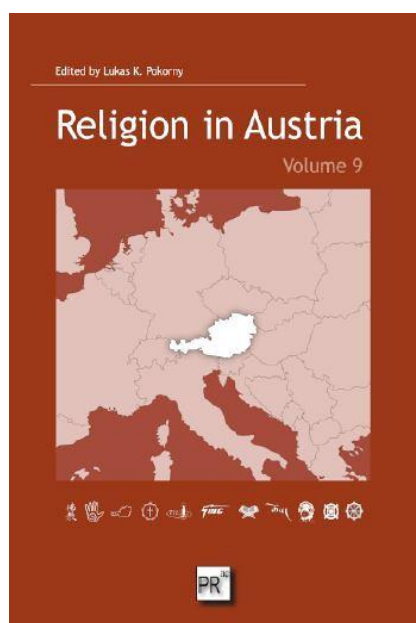
Die Aussage des Titel dieser Festschrift für Prof. Hans Gerald Hödl zur Positionierung der Religionswissenschaft als reflexiver, unvoreingenommener Forschungsansatz, der stets emische Perspektiven anerkennen muss, ist ein zentrales Thema der „Wiener Tradition der Religionswissenschaft“. Dieses Buch, das Prof. Hödl und seinem Werk gewidmet ist, versammelt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit seinen Perspektiven auseinandergesetzt haben und in den Beiträgen interdisziplinäre Debatten aufgreifen, unterschiedliche Dimensionen des Rituals erkunden und (religions-)philosophische Perspektiven und ästhetische Reflexionen entfalten.



**Lukas K. Pokorny, Leona Mörth-Nicola und Kerstin Tretina (Hg.): Blicklichter und Grenzgänge. Interdisziplinäre Perspektiven auf Religion, Gender und das Lebensende.** Paderborn: Brill Schöningh 2025. 497S. Band: 33

Die in diesem Band versammelten Beiträge nehmen Impulse aus mehr als drei Jahrzehnten religionswissenschaftlicher Forschung von Birgit Heller auf und führen sie originell, interdisziplinär und praxisorientiert weiter. Die 21 Beiträge zu zwei thematischen Schwerpunkten „Religionen und Geschlecht“ und „Religionen, Tod und Spiritual Care“ würdigen das fruchtbare Schaffen der Pionierin der österreichischen Religionswissenschaft.

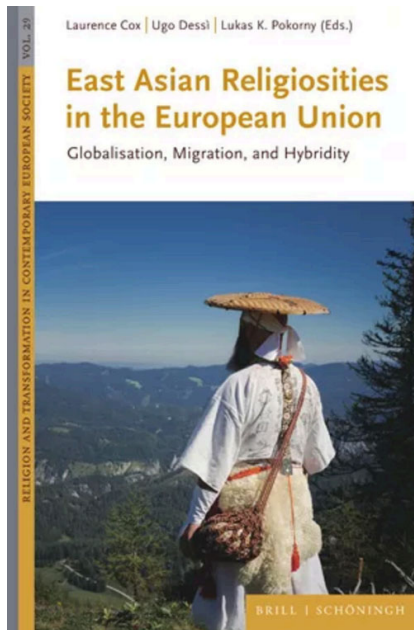
[Mehr Informationen](#)



**Lukas K. Pokorny (Hg.): Religion in Austria 9.** Wien: Praesens 2024. 883S.

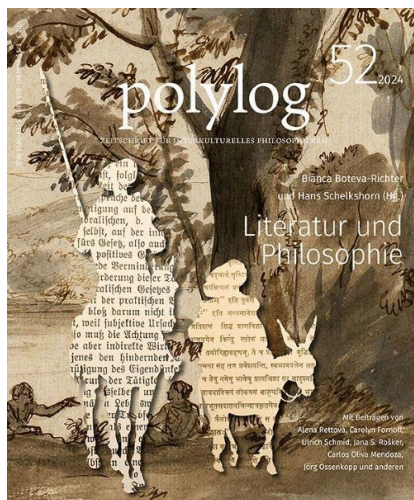
In der religionswissenschaftlichen Buchreihe „Religion in Austria“ wird das religiöse Panorama Österreichs im Rahmen von Spezialstudien sukzessive erschlossen. Der neu erschienene Band 9 beinhaltet neben einer Vielzahl von Artikeln und Reviews auch Bibliographien sämtlicher Forschungsarbeiten zu Religion in Österreich aus dem Jahr 2023 sowie eine Auflistung aller in diesem Zeitraum abgeschlossenen religionswissenschaftlichen Diplom- bzw. Masterarbeiten und Dissertationen. Der neunte Band der Buchreihe legt einen besonderen Schwerpunkt auf den tibetischen sowie chinesischen und taiwanesischen Buddhismus. Die Bandbreite der weiteren Artikel reicht von einer Studie über die Professionalisierung von „Energieheilung“ und die Geschichte des Bunds Evangelikaler Gemeinden in Österreich bis hin zu einer historischen Aufarbeitung der Geschichte und der Rolle der Evangelisch-

Theologischen Fakultät im Blick auf Antisemitismus und Nationalsozialismus ab 1938.



**Lukas K. Pokorny, Ugo Dessì und Laurence Cox (Hg.): East Asian Religiosities in the European Union: Globalisation, Migration, and Hybridity.** Paderborn: Brill Schöningh 2024. 477S.

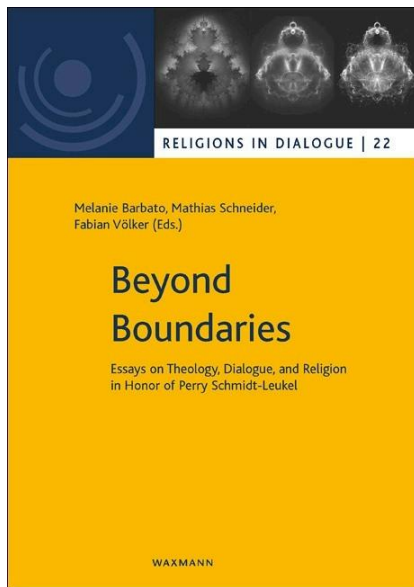
Dieser Sammelband untersucht, welchen Einfluss ostasiatische Religionen auf Länder der Europäischen Union haben, etwa durch asiatische Diasporagemeinschaften oder durch europäische Konvertit:innen und Sympathisant:innen. Ostasien (China, Japan, Korea, Taiwan und Vietnam) und die EU sind zwei der wirtschaftlich, politisch und kulturell dynamischsten Regionen der Welt. Die ostasiatische Diaspora hat eine lange Geschichte in Europa und stellt einen wachsenden Teil der EU-Bevölkerung dar. Gleichzeitig fühlen sich die Europäer:innen seit langem von ostasiatischen Religionen angezogen und interessieren sich für diese, konvertieren zunehmend oder nehmen Elemente der ostasiatischen Religiosität in ihre eigene Identität auf. In diesem Buch wird zum ersten Mal der aktuelle Stand der Forschung zu diesem Bereich vorgestellt, mit Kapiteln über die meisten der 27 EU-Länder sowie zu Themen wie Migration, Orientalismus, Geschlecht und Sexualität. Es umfasst dabei unter anderem den ostasiatischen Buddhismus und das Christentum, den Daoismus und neue religiöse Bewegungen sowie Kampfsportarten und andere Formen der Spiritualität.



**Hans Schelkshorn, Bianca Boteva (Hg.): Polylog 52. Literatur und Philosophie**

In Band 52 von Polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren, herausgegeben von Bianca Boteva-Richter und Hans Schelkshorn, werden die vielfältigen Beziehungen zwischen Philosophie und Literatur in unterschiedlichen Weltregionen durch exemplarische Studien sowie durch Überblicksarbeiten über die Entwicklungen in bestimmten Regionen untersucht.

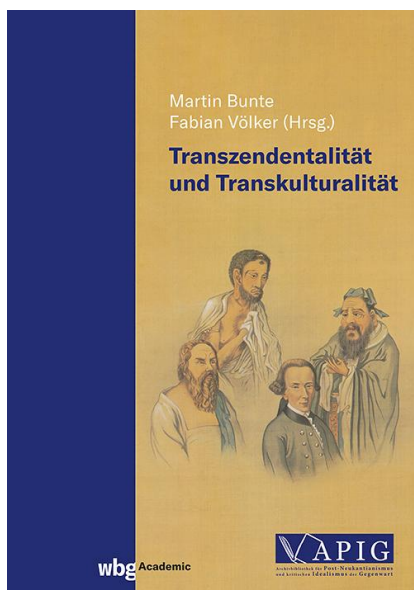
[Mehr Informationen](#)



**Fabian Völke, Melani Barbato, Mathias Schneider (Hg.): Beyond Boundaries. Essays on Theology, Dialogue, and Religion in Honor of Perry Schmidt-Leukel.** Waxmann 2024

Diese Festschrift zu Ehren von Perry Schmidt-Leukel anlässlich seines siebzigsten Geburtstags versammelt Aufsätze, die sich konstruktiv mit seinen gelehrten und weitreichenden Beiträgen zu den Bereichen Theologie der Religionen, interreligiöse Theologie, Religionsphilosophie, Buddhismus- und Religionswissenschaft, buddhistisch-christliche Beziehungen und interreligiöser Dialog auseinandersetzen.

[Mehr Informationen](#)



**Fabian Völke, Martin Bunte (Hg.): Transzendentalität und Transkulturalität.** Wbg Academic 2024

Mit der durch Globalisierung und Pluralisierung beschleunigten Durchdringung unterschiedlicher Kulturen, Weltanschauungen und Religionen haben sich alte und neue Konfliktlinien zwischen diesen aufgetan. Ein Ausweichen ist angesichts der räumlichen Begrenzung und der spürbar werdenden Enge unseres gemeinsam geteilten Globus dabei unmöglich geworden. Angesichts dieser Herausforderung ist es Sache der Wissenschaft, Kriterien als Basis für die Möglichkeit eines gemeinsam geteilten Verständnisses anzugeben. Im Kontrast zum Programm des kulturalistischen Relativismus thematisiert dieser Band die transzendentalen Bedingungen der Möglichkeit interkulturellen Verstehens und diskutiert gleichzeitig die Möglichkeiten und Grenzen der Transzendentalphilosophie in der globalen Moderne.



**Paul M. Zulehner (Hg.): Zeitenwende. Aufgaben und Chancen kirchlicher Strukturreformen.** Grünewald Verlag 2025

Die Kirchen sind nicht am Ende. Vielmehr stecken sie in einer Zeitenwende. Es werden ihnen tiefgreifende und schmerzliche Reformen abverlangt. Damit verraten sie nicht ihre Tradition, sondern suchen in den sich wandelnden Kulturen für die Erinnerung an das anvertraute Evangelium eine angemessene Kirchengestalt. Dieser dramatischen Entwicklung geht eine Studie nach, die sich mit den Strukturreformen der katholischen Kirche befasst und diese evaluiert. Das Hauptergebnis ist ernüchternd und zugleich weit über den katholischen Raum hinaus ökumenisch zukunftsweisend.

#### FIRMUNG

Mannuel Schögl: Das Sakrament des Je-mehr Eugen Dalgeler: Die Feier der Firmung  
Andreas Wollbold: Ein Sakrament für Kulturchristen? Stefanos Athanasiou: Die Myronsalbung  
Jon-Helmer Tück: Die Firmung im Spiegel der Literatur: Emily Dickinson,  
Ulla Hahn und Jon Fosse  
Helmut Zander: Firmung – Eine Innovationsgeschichte

#### PERSPEKTIVEN

Eckhard Nordhagen: Die Spur des Namens – Die Bezeichnung des Herrn bei  
Rembrandt  
Iso Camartin: Wer waren Dantes Freunde? Helmut Moll: Ökumene des Blutes  
Franz-Josef Bormann: Handlungsfähigkeit und Glück  
Ulrich Schumacher: Andrea Löws «Deportiert»  
Wilhelm Kühlmann: Der Deus absconditus des Max Hermann-Neise

### Heft 1/25: Firmung

Die Firmung wird oft als „Abschiedssakrament“ bezeichnet, weil viele Jugendliche in unseren Breiten nach dem Empfang desselben der Kirche endgültig den Rücken kehren. Die Kluft zwischen dem kirchlichen Anspruch und der säkularen Lebensrealität ist besonders bei diesem Sakrament spürbar. Es stellt sich die Frage, wo und wie die Firmung zwischen einerseits der ursprünglichen *confirmatio* im Sinne der bischöflichen Bestätigung und andererseits dem Verständnis als «Stärkung» verortet werden kann und soll. So ist in den letzten Jahrzehnten eine oft verzweifelte Suche nach der richtigen Praxis zu beobachten. Die Fragen nach dem Firmalter, der Rolle des Firmspenders und der Beziehung zur Taufe bleiben dabei zentral. Das vorliegende Heft will neue Impulse in die Diskussion über das Sakrament der Firmung einbringen, indem es sowohl historische als auch aktuelle Perspektiven beleuchtet und unterschiedliche systematische, liturgische und praktisch-theologische Fragestellungen aufgreift.

#### 800 JAHRE THOMAS VON AQUIN

Andreas Speer: Bleibende Neuheit: Thomas Prütz: Anleger der Heiligen Schrift  
Thomas Marschler: Das Verhältnis von Seele und Leib im Menschen  
Franz-Josef Bormann: Das natürliche Sittengesetz: stumpfes Schwert oder unverzichtbar?  
Gerhard Beierstörmer: Der gerechte Krieg: als «officium caritatis»  
Marianne Schössler: Thomas von Aquin als Beter und Lehrer des Gebetes  
Christoph Schönborn OP: «Contemplata alius tradere» – Vom Lehren und Lernen  
Hanns-Gregor Nitsing: «Pange lingua»: ein Hymnus eucharistische Christologie  
Bernhard Knoen SJ: Thomasrezeption in der Neuzeit

### Heft 2/25: 800 Jahre Thomas von Aquin

Es gibt nur ganz wenige Theologen, deren Werke auch nach 800 Jahren noch immer einen relevanten Bezugspunkt für die theologische Reflexionsarbeit bilden. Thomas von Aquin ist einer von ihnen. Sein Denken, geprägt durch die Auseinandersetzung mit der Philosophie des Aristoteles und einer tiefen Kenntnis der Bibel und der kirchlichen Tradition, hat über Jahrhunderte hinweg theologischen Diskurs und Praxis maßgeblich beeinflusst. In diesem Heft werden verschiedene Facetten seiner Theologie beleuchtet – von systematisch-theologischen Beiträgen zu seiner Anthropologie und Naturrechtstheorie bis hin zu seinen spirituell-theologischen und exegetischen Ansätzen. Vielleicht vermögen die im vorliegenden Heft versammelten Skizzen zu einer frischen Auseinandersetzung mit dem *doctor communis* im 21. Jahrhundert anregen.

## 5. KTF in den Medien/Öffentlichkeitsarbeit



### Katharina Limacher, Regina Polak und Hans Schelkshorn im "Philosophischen Forum" (ORF), 7.1.2025

Am 7.1.2025 waren Katharina Limacher, Regina Polak und Hans Schelkshorn gemeinsam mit Philipp Blom und Philipp Hübl zu Gast im Philosophischen Forum (ORF2) bei Konrad Paul Liessmann und Barbara Stöckl, und haben zum Thema „Hat Gott ausgedient?“ diskutiert. Die Sendung ist noch bis 6.7.2025 auf ORF ON nachzusehen.

[Mehr Informationen](#)

Regina Polak, Astrid Mattes-Zippenfenig und Patrick Rohs präsentierten Ergebnisse des Projekts „Was glaubt Österreich?“ im Rahmen der Dokumentation unter dem Titel „Hat Gott ausgedient?“ in ORF 2 am 07.01.2025.

[Mehr Informationen](#)

Regina Polak diskutierte in der Sendereihe „Philosophisches Forum“ zu den Ergebnissen des Projekts „Was glaubt Österreich?“: „Hat Gott ausgedient?“, in: Philosophisches Forum, ORF 2, 07.01.2025

[Mehr Informationen](#)

„Religion als Feindbild? Leitbild? Weder noch?“, in: Ö1 – Punkt 1, 10.01.2025 (mit Regina Polak)

[Mehr Informationen](#)

„Antisemitismus und Islamfeindlichkeit weit verbreitet“, in: ORF 2, Orientierung, 12.01.2025 (mit Regina Polak)

[Mehr Informationen](#)

„Was glaubt Österreich?“, in: Ö1 – Im Fokus: Religion und Ethik, 08.01.2025 (mit Patrick Rohs)

[Mehr Informationen](#)

„Morgengedanken: Zur Studie „Was glaubt Österreich?““, in: ORF Regionalradios, 12.-18.01.2025 (von Regina Polak)

[Mehr Informationen](#)

### **Wissenschaftsbuch des Jahres**

Mag. Dr. Nicole Maria Bauer – Habilitandin am Institut für Religionswissenschaft – hat für ihr Buch *Dämonen. Besessenheit und Exorzismus in der Geschichte Österreichs* die Auszeichnung "Wissenschaftsbuch des Jahres" erhalten. Wir gratulieren herzlich!

[Mehr Informationen](#)



### **Dirk Schuster im ORF-Interviews:**

In der Sendung Religionen der Welt des ORF wurde am 19. Oktober 2024 ein Interview mit Dr. Dirk Schuster zum Thema "Atheismus" ausgestrahlt.

[Mehr Informationen](#)

In einem Beitrag von ORF Topos mit dem Titel "Wie Christi Geburt zur 'Stunde null' wurde" spricht Dr. Dirk Schuster über religiöse Zeitrechnungen und die Entstehung und Verbreitung von unterschiedlichen Kalendern.

[Mehr Informationen](#)



### **Robert Wurzrainer**

Im Rahmen der Vortragsreihe „Zur Zukunft des Christentums“ in der Akademie am Dom hat Robert Wurzrainer vom Institut für Religionswissenschaft am 4. Dezember 2024 einen Vortrag zum Thema „Religiöse Vielfalt in Österreich“ gehalten. Zudem unterrichtet er seit dem Wintersemester 2024 bei den Theologischen Kursen – in Wien sowie online – das Fach Religionswissenschaft.

[Mehr Informationen](#)



### **Birgit Heller auf Ö1 und ORF**

21.12.2024

In der Sendereihe "Im Fokus – Religion und Ethik" auf Ö1 hat Prof. Birgit Heller über Jenseitsvorstellungen in verschiedenen Religionen gesprochen.

Am 21. Dezember hat Prof.in Birgit Heller in der ORF-Sendung „Religionen der Welt“ mit dem Titel „Wundersame Geburten“ über besondere Geburten – wie z.B. Jungfrauengeburt – und den entsprechenden Überlieferungen in der Religionsgeschichte gesprochen.



### **Hüseyin I. Çiçek**

In mehreren deutschen Tageszeitungen wurden Kommentare und Beiträge von Hüseyin Çiçek veröffentlicht, in denen er sich unter anderem mit der Syrien-Politik des türkischen Präsidenten Erdoğan, der Sicherheitslage der Türkei, den geopolitischen Dynamiken in dieser Region und dem Tod von Fetullah Gülen auseinandersetzt.



Thomas Németh

Prof. Thomas Németh sprach am 23.02.2025 im ORF-Magazin "Orientierung" zum Thema "Orthodoxe Kirchen in der Ukraine"

[Mehr Informationen](#)

## 6. Wissenschaftliche Veranstaltungen



### Forschungsgespräch „Der lange Schatten des Kolonialismus. Europa und Lateinamerika im globalen Diskurs über die Moderne“, 14.10.2024

Am 14.10.2024 fand ein Forschungsgespräch zwischen Prof. Dr. Peter Wagner und Professor Hans Schelkshorn statt, moderiert von L'ubomír Dunaj. Veranstalter waren das Institut für Interkulturelle Religionsphilosophie und die Wiener Gesellschaft für Interkulturelle Philosophie (WiGiP) und mit Unterstützung der Stadt Wien Kultur. Peter Wagner ist Forschungsprofessor für Sozialwissenschaften am Katalanischen Institut für Forschung und Höhere Studien (ICREA) und an der Universität Barcelona. Er ist außerdem Forschungsleiter im Programm „Modernity in Central Asia: Identity, Society, Environment“ an der University of Central Asia.

[Mehr Informationen](#)

### BCE-Kuratoriumstagung „KI – Zwischen Chancen und Gefahren“ 24.10.2024

Das Kuratorium der am Fach Theologische Ethik angesiedelten Bioethikvereinigung BCE – Bioethicists in Central Europe, traf sich am 24. Oktober im Dekanatssitzungsraum zu einem Vorbereitungstreffen für die nächste große BCE-Jahrestagung in Ljubljana. Inhaltlich ging es dabei um Künstliche Intelligenz (KI) und die damit verbundenen ethischen Fragen. Nach einem ersten soziaethischen Impuls zur Frage von KI und Bildung durch Alexander Filipovic wurde aus der Perspektive der Informatik über den technischen Stand der Dinge rund um KI und mögliche Weiterentwicklung der näheren Zukunft von Octavian Machidon referiert. Weiters beleuchtete Jonas Miklavčič die ethischen Herausforderungen und Prinzipien im Umgang mit KI und da vor allem die Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin. In einer Abschlussrunde wurden die Planungen konkretisiert und so die Weichen gestellt für eine fruchtbare und konstruktive BCE-Tagung mit dem Titel „The Human Person and their AI“ im Oktober 2025 in Ljubljana.

[Mehr Informationen](#)



## Workshop „Walter Benjamins Trauerspielbuch lesen“, 24-25.10.2024

Sandra Lehmann und Daniel Kuran organisierten mit dem Institut für Interkulturelle Religionsphilosophie und dem Forschungszentrum „Religion and Transformation“ einen Workshop zu Walter Benjamins berühmtem Werk „Ursprung des deutschen Trauerspiels“. Durch Präsentationen von internationalen und lokalen Expert:innen sowie gemeinsame Lektüre verschafften sich die Teilnehmer:innen einen Zugang zu einem von Benjamins reichsten, aber auch schwierigsten und dichtesten Texten, der die Leserschaft seit seiner Veröffentlichung fast ein Jahrhundert lang herausgefordert hat.

[Mehr Informationen](#)



## Internationale Konferenz: The Place of the Eastern Catholic Churches in the Communio Ecclesiarum and Their Relationship with the Roman Catholic Church in the Perspective of the Dialogue with Orthodoxy 14.-15.11.2025

Vom 14.-15.11.2024 fand diese Konferenz in Kooperation zwischen dem Fachbereich Theologie und Geschichte des christlichen Ostens und der Katholischen Universität der Ukraine (UCU) in Wien statt.

[Mehr Informationen](#)



## 250-Jahre Pastoraltheologie 25.-26.11.2024

Im Jahre 1774 wurde das Fach Pastoraltheologie auf Initiative von Kaiserin Maria Theresia durch Abt Franz Stephan Rautenstrauch entwickelt. Zu diesem Anlass veranstaltete der Fachbereich Pastoraltheologie (Institut für Praktische Theologie) vom 25.-26.11.2024 ein Fachsymposium, an dem gesamt ca. 100 Personen teilnahmen. Dabei wurde unter der Federführung von Johann Pock, Regina Polak und Christian Friesl in 5 Panels an zentralen Fragestellungen gearbeitet: „Epochenwandel – theologische Situationsanalyse“, „Von Gott reden im Heute“, Werte – Gesellschaft – Politik“, „Sozioreligiöse Transformation und die Zukunft des christlichen Glaubens“ sowie „Gutes Leben für alle – Seelsorge und Diakonie als Herzstück christlichen Handelns“.

Im Festakt konnten ca. 150 Gäste begrüßt werden, die u.a. die Aufführung „Himmlische Evaluierung: Allegorisches zu 250 Jahre Pastoraltheologie“ erleben durften.

[Mehr Informationen](#)





## Quo Vadis – Karriereperspektiven für Religionswissenschaftler:innen

11.12.2024

Am 11. Dezember hat die bereits zehnte Ausgabe der Reihe „Quo Vadis - Karriereperspektiven für Religionswissenschaftler:innen“ stattgefunden, die vom Institut für Religionswissenschaft angeboten wird. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Absolvent:innen eingeladen, um religionswissenschaftlich gezeichnete Lebenswege vorzustellen sowie Studierende für die eigene, zukünftige Karriereentwicklung zu inspirieren. Auf der Website des Instituts können die Berichte zu den jeweiligen Veranstaltungen nachgelesen werden.

[Mehr Informationen](#)

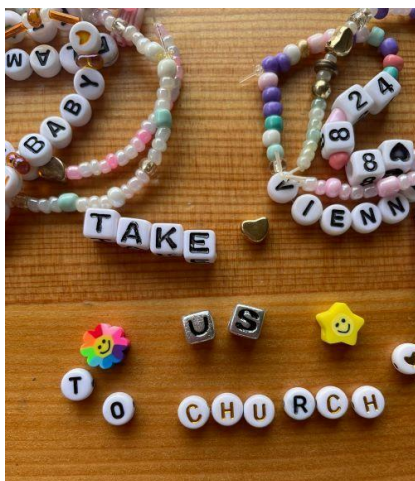


## Festschriftüberreichung an Marianne Schlosser

17.12.2024

Anlässlich ihres 65. Geburtstages wurde Marianne Schlosser bei einem Festakt am 17. Dezember 2024 im Dominikanerkonvent mit einer Festschrift geehrt. Beim Vortrag im Thomassaal würdigte Prof. Dr. Rolf Schönberger (Regensburg) das theologische Werk von Marianne Schlosser, die als Expertin für Dogmatik, Theologie- und Spiritualitätsgeschichte über den deutschen Sprachraum hinaus bekannt ist. In ihren Dankesworten hob die Jubilarin hervor, dass sie keinen Widerspruch zwischen Intellekt und geistlicher Erfahrung sieht. Die Philosophie habe sie das Denken gelehrt, mit dem sie die geistliche Dimension des Glaubens zur Sprache bringen kann. Die Unterweisung in geistlicher Theologie sieht Marianne Schlosser heute wichtiger denn je. Die Feier, zu der zahlreiche Schüler, Kollegen, Freunde und Familienangehörige der Jubilarin in den Thomas-Saal des Wiener Dominikanerkonvents kamen, wurde musikalisch von Univ.-Prof. Dr. Jan-Heiner Tück (Klavier) und Dr. Dorothee Bauer (Violoncello) umrahmt.

[Mehr Informationen](#)



## Großes Medienecho auf interdisziplinären Workshop zu Tylor Swift

9.-10.1.2025

"Take us to church, Taylor" ging viral! Der zweitägige Workshop, der am 9. und 10. Jänner 2025 von Linda Kreuzer, Eva Puschatz, Annika Schmitz und Noreen van Elk veranstaltet wurde, wird in den Medien vermehrt bejubelt.

[Mehr Informationen](#)

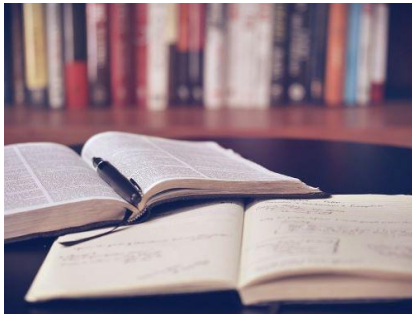


## Wiener Ökumene-Tagung: Rede vom "Schisma 1054" ist überholt

16.-17.1.2025

Das internationale Symposium zum Thema: "1054 - Gab es wirklich ein Schisma zwischen den Ost- und Westkirchen?" fand vom 16./17.01.2025 an der Universität Wien statt und wurde von der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Kirchenhistoriker gemeinsam mit dem Fachbereich Theologie und Geschichte des christlichen Ostens (Institut für historische Theologie) organisiert.

[Mehr Informationen](#)



## Forschungsgespräch mit „Handlungsreflexion und kritische Theorie. Kurze Darstellung eines Forschungsprojekts“, 23.1.2025

Auf Einladung von Hans Schelkshorn hat der renommierte argentinische Philosoph Alberto Damiani in einem Forschungsgespräch sein Forschungsprojekt „Handlungsreflexion und kritische Theorie“ vorgestellt. Der Humboldt-Preisträger ist u.a. Professor für politische Philosophie und Philosophie der Neuzeit an der Universität Buenos Aires und Hauptforscher des Staatlichen Wissenschafts- und Forschungsrats (CONICET, Argentinien), und forscht derzeit an der Freien Universität Berlin, wo er sich auch habilitierte.

[Mehr Informationen](#)



## One God? One Mission? The Significance of the Abrahamic Others Today

2.-4.2.2025

In view of the many crises that are currently threatening humanity in general and the relationship between Judaism, Christianity, and Islam in particular, this conference aims to focus on the fundamental question that unites these three Abrahamic religions: the possible manifestation of the one God and its corresponding mission.

[Mehr Informationen](#)

**RELIGIOUS  
STUDIES  
WORKSHOP  
SERIES**

## Religious Studies Workshop Series

Im Wintersemester 2024/25 wurde die „Religious Studies Workshop Series“ am Institut für Religionswissenschaft fortgesetzt. Die Workshop-Reihe widmet sich zentralen Themen, Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Forschung und wird auch im Sommersemester 2025 stattfinden

[Mehr Informationen](#)

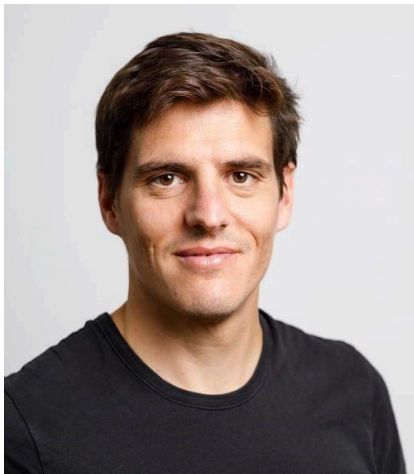
## 7. Personalia

### Wir stellen vor:



#### **Professur für Praktische Theologie und interreligiöser Dialog**

Regina Polak wurde mit 1. März 2025 zur Universitätsprofessorin ernannt. Am universitätsweiten §99 (4) Verfahren haben sich insgesamt 50 assoziierte Wissenschaftler:innen beworben. 20 davon wurden nach internationaler Begutachtung zu Universitätsprofessor:innen ernannt, darunter auch Frau Prof. Polak. Die Fakultät gratuliert sehr herzlich!



#### **Lukas Pallitsch**

Ab Februar 2024 bin ich als Universitätsassistent (post-doc) am Institut für Religionspädagogik angestellt. Nach einer literaturwissenschaftlichen Promotion zum „Nachleben des Propheten Jeremia bei Stefan Zweig und Franz Werfel“ konnte ich meine theologische Dissertation mit dem Titel „Die Verwandlung der abgebrochenen Kindheit als Exodus: Theologisch-narratologische Reflexionen zum Werk des jüdischen Schriftstellers Aharon Appelfeld“ abschließen. Diese wird im März bei J.B. Metzler erscheinen. Meine Forschungsschwerpunkte sind die Interdependenzen von Religion und Literatur, Interreligiöses Lernen sowie das Verhältnis von Religion und Ästhetik. Ich freue mich auf die neue Aufgabe.



#### **Kamil Öktem**

Kamil Öktem verfasste seine Dissertationsschrift an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Institut für Arabistik und Islamwissenschaft. Er war während seiner Praedoc-Phase mehrere Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Islamische Theologie derselben Universität tätig. Seit März 2024 ist er Universitätsassistent (Postdoktorand) an der Universität Wien, Institut für Islamisch-Theologische Studien. Herr Öktem forscht zu Sprache und Sprachphilosophie im sunnitischen Islam, muslimischer Transzendenz und spekulativer Theologie, *šarḥ*- und *ḥašīya*-Literatur der Korankommentare, vormoderner islamischer Geistesgeschichte sowie muslimischer Moderne.



#### **Ivana Ryska Vajdova**

Ivana Ryska Vajdova ist seit September 2024 FWF-ESPRIT-Fellow am Institut für Religionswissenschaft. Während ihrer Zeit am Institut entwickelt sie in diesem Forschungsprojekt einen multidisziplinären Rahmen für die Untersuchung eines spezifischen Phänomens, nämlich des zwischenmenschlichen Hasses.



### **Thomas Müller**

Seit September 2024 bin ich als Universitätsassistent Praedoc am Institut für Bibelwissenschaft/ Altes Testament angestellt. Nach dem Bachelorstudium in klassischer Philologie und katholischer Theologie an der Bergischen Universität Wuppertal habe ich das Masterstudium „Advanced Theological Studies“ an der Universität Wien im Bereich der alttestamentlichen Exegese abgeschlossen. In meinem Dissertationsprojekt analysiere ich die anthropologischen Aussagen und narrativen Mechanismen der kultischen Texte im Buch Levitikus. Neben Fragen der kultischen Religiosität in der Antike umfasst mein Forschungsinteresse auch Themen der Sozialstruktur im Alten Israel, insbesondere in Bezug auf Ämter- und Geschlechterrollen, sowie deren Rezeption im Judentum und Christentum. Ein besonderer Schwerpunkt meiner Forschung liegt dabei auf der sprachlichen und literarischen Dimension der Erschließung und Ordnung von (Um)welt und Gesellschaft.



### **Alexander Strupp**

Alexander Strupp ist seit dem 1. Januar 2025 als Mitarbeiter (prae doc) des Projekts „Mensch und Phantasie – Philosophische Anthropologie und Kulturphilosophie bei José Ortega y Gasset“ am Institut für Interkulturelle Religionsphilosophie angestellt und arbeitete zuvor als Tutor und Projektkoordinator am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Vordem studierte er Philosophie, Germanistik sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Freiburg im Breisgau, der Universität Heidelberg und der Universität Wien. Aktuell promoviert er im Fach Philosophie an der Universität Wien sowie an der RPTU Landau (Cotutelle de thèse).



### **Lisa Kienzl**

Lisa Kienzl ist Wissenschaftlerin im Forschungsfeld Medien, Religion und Kultur. Mit einem Fokus auf qualitative Methoden arbeitet sie im interdisziplinären Feld der Transformation von Religion, Gender und der Konstruktion von Nation in Populären Kulturen und digitalen Spielwelten. Im Wintersemester 2024/25 hat sie am Institut für Religionswissenschaft eine Vorlesung zu "Von Mormon TikTok bis Elden Ring. Religion und Medien im 21. Jahrhundert" gehalten.



### **Irina Sotirova**

Irina Sotirova ist Associate Professor am Institut für Koreawissenschaften der Universität Sofia. In ihrer Forschung widmet sich Prof. Sotirova der traditionellen koreanischen Kultur und Religion und dem astrologischen Denken in Ostasien. Im Wintersemester 2024/25 hat sie am Institut für Religionswissenschaft eine Lehrveranstaltung mit dem Titel „Cave Sanctuaries on the Silk Road“ geleitet.



### **Nenad Polgar**

Prof. Dr. Nenad Polgar, ehemaliger postdoc am Fach Theologische Ethik und Habilitand bei Sigrid Müller, hielt am 20. Dezember 2024 seine Antrittsvorlesung „Lost in Transition? Towards a Renewed Person-Oriented Sexual Ethics“ an der Faculty of Theology and Religious Studies der KU Leuven, Belgien. Wir gratulieren herzlich!

**Wir danken und wünschen alles Gute:**



### **Alfred Friedl**

Mit 1.10.2024 hat der langjährige Leiter unserer Bibliothek in den Schenkenstraße, Dr. Alfred Friedl, seine wohlverdiente Pension angetreten. Dr. Friedl war und ist ein Mann des Buches. Seine erste Liebe galt dem Buch der Bücher, dem er 1996 eine Dissertation im Fach Neues Testament widmete. Sein Berufsweg führte ihn bald ganz in die Welt der Bücher und damit an die Universitätsbibliothek der Universität Wien, wo er gemeinsam mit HR Mag. Martin Hrabe die herausfordernde Phase der 2006 eingeleiteten Zusammenführung der Fachbereichsbibliotheken von ETF und KTF meisterte. Ab dem Jahr 2018 stand die Bibliothek in der Schenkenstraße unter seiner alleinigen Leitung und wurde mit dem Einbezug der Literatur des Instituts für Islamisch-Theologische Studien im Jahr 2017 zu einer der größten Bibliotheken für Theologie und Religionswissenschaft in Mitteleuropa mit ca. 420.000 Bänden. Von Anbeginn widmete sich Dr. Friedl mit viel Engagement und häufig auch über die Dienstzeit hinaus seiner verantwortungsvollen Aufgabe. Trotz Budgetkürzungen, der Herausforderung feuchter Magazinräume und chronischer personeller Unterbesetzung ist es ihm gelungen, mit der Fachbereichsbibliothek Theologie Studierenden, Lehrenden und Forschenden eine zentrale Anlaufstelle zur effizienten Benutzung zur Verfügung zu stellen. Spezielle Bücherwünsche fanden bei Dr. Friedl stets rasches Gehör, Unterstützung in Recherchefragen oder anderen bibliothekarischen Belangen wurde ebenso mit großer Zuvorkommenheit gewährt. Sein Engagement und seine ausgewiesene Expertise werden unserer Fachbereichsbibliothek zwar abgehen, dennoch wünschen wir Dr. Friedl noch viele gesunde und glückliche Jahre im wohlverdienten Ruhestand, in

dem er hoffentlich Bücher nicht nur beschlagworten, sondern auch wieder ganz lesen wird können.



### **Daniela Wiedl**

Wir verabschieden uns von Frau Mag. Daniela Wiedl, die seit 2022 als Organisationsassistentin für den Fachbereich Theologie und Geschichte des christlichen Ostens tätig war und im März den wohlverdienten

Ruhestand antritt. In ihrer Dienstzeit hat sie den Fachbereich in vielerlei Hinsicht unterstützt und neben ihrem organisatorischen Talent auch ihre langjährige Beschäftigung mit ostkirchlichen Themen, besonders mit den Kirchen Rumäniens eingebracht. Von ihrer Kompetenz und Hilfsbereitschaft haben die Mitglieder des Fachbereichs sowie die MitarbeiterInnen und Studierenden der Fakultät enorm profitiert. Wir danken Frau Mag. Wiedl für den engagierten Dienst und Einsatz und wünschen ihr gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensabschnitt.

### **Impressum**

Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien | Universitätsring 1, 1010 Wien |

[ktf.univie.ac.at/](http://ktf.univie.ac.at/)

Datenschutz